

Geteiltes und geeintes Deutschland: Perspektiven auf unser Miteinander in Ost und West damals und heute (III)

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e. V. Bonn für Jugendliche
Die Veranstaltung ist öffentlich ausgeschrieben unter www.gsi-bonn.de

12. – 16. Juli 2026 in Berlin

Unterbringung: Jugendherberge Berlin-International, Kluckstr. 3, 10785 Berlin

Lernziel:

Die Teilnehmer*innen kennen die Gründe der Teilung Deutschlands und verknüpfen sie mit den Konsequenzen für das private und öffentliche Leben von Millionen von Menschen. Sie besitzen einen erweiterten Wissensbestand hinsichtlich verschiedener Alltagswelten in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und der damaligen Bundesrepublik Deutschland (BRD). Sie sind in der Lage, aktuelle politische Debatten kritisch zu hinterfragen und vertiefen ihr Verständnis um die Funktionsweise des politischen Systems der BRD heute, auch in Abgrenzung zum SED-Regime. Die Teilnehmer*innen wissen um die Relevanz von Pluralismus, Teilhabe und Chancengerechtigkeit für das Funktionieren unserer Demokratie und sind vertraut mit den Grundsätzen des freiheitlich demokratischen Zusammenlebens. Sie können vor dem Hintergrund ihres vertieften geschichtlichen Bewusstseins Handlungsoptionen für ein demokratisches Miteinander im eigenen Umfeld eigenständig entwickeln.

Programm

Seminar 4-212-26

Sonntag, 12. Juli 2026

bis 16.00 Uhr	Anreise der Teilnehmer*innen, Check-In und Zimmerbezug
16.45-17.30 Uhr (1)	Willkommen in unserer Hauptstadt! Begrüßung durch die Seminarleitung und Klärung der Erwartungen der Teilnehmer*innen sowie Ausblick auf das Tagesprogramm
17.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Unterkunft
18.30 Uhr	Abfahrt in Richtung Brandenburger Tor
19.15-20.45 Uhr (2)	Deutsche Geschichte auf engstem Raum nachvollziehen Kommentierter Informationsrundgang entlang politisch relevanter Schauplätze von Geschichte sowie Gedenkorten zum Kennenlernen des Lernumfelds insbesondere mit Blick auf die Beschäftigung mit der deutschen Geschichte seit 1871
anschließend	Gemeinsame Rückkehr in die Unterkunft und Ende des Tagesprogramms

Montag, 13. Juli 2026

8.00-9.00 Uhr (1)	Inhaltlicher Einstieg in den Tag: was wissen wir über das Leben in der DDR? Was war das Ministerium für Staatssicherheit (MfS)? Wie hat es Einfluss auf das Leben der Bürger*innen genommen? Gemeinsame inhaltlicher Einstieg und die inhaltliche Vorbereitung der Führung über das Gelände des ehemaligen Untersuchungsgefängnisses in Berlin-Hohenschönhausen, u.a. in Form der Formulierung von Fragen an den*die Zeitzeug*in
9.30 Uhr	Gemeinsame Abfahrt in Richtung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen mit dem Reisebus

10.15-13.00 Uhr (3)	Die Überwachung und politische Verfolgung unter dem SED-Regime: Warum wurden Menschen in der DDR eingesperrt? Welche Motive hatte das Regime? Was haben die Gefangenen erlebt und was bedeutet das für uns? Geführter Informationsrundgang über das Gelände der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt in Berlin-Hohenschönhausen zur Auseinandersetzung mit der Begründung der umfassenden politischen Verfolgung der eigenen Bevölkerung durch das MfS und zum individuellen Umgang mit erfahrenem Unrecht durch den*die Zeitzeug*in selbst
anschließend	Zeit zur freien Verfügung und Verpflegung mit Lunchpaketen und eigenständige Rückkehr in die Unterkunft in Kleingruppen
17.00-18.00 Uhr (1)	Warum sprechen wir mit Zeitzeug*innen? Was hat ihr Erleben mit unserem Alltag zu tun oder nicht zu tun? Welche Perspektiven auf das SED-Regime gibt es noch? Was heißt Quellenkritik? Interaktive Auswertung der Exkursion und kritische Reflexion des Erlebten anhand von Leitfragen in zwei Schritten: individuelle und gruppenteilige Arbeitsphase
18.00-19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Unterkunft und Zeit zur freien Verfügung
anschließend	Abfahrt in Richtung Disko D light (Angebot für Teilnehmende unter 18 Jahren)
20.00 Uhr	Gemeinsamer Diskobesuch (außerhalb des bpb-Programms)

Dienstag, 14. Juli 2026

8.00-9.30 Uhr (2)	Das sind unsere Themen! Von Klimaschutz, über Mobilität, (mentale) Gesundheit, Bildung, Chancengerechtigkeit bis zu demokratischer Mitwirkung von jungen Erwachsenen Gruppeninterne eigenständige Abstimmung von Themengebieten, innerhalb derer die Teilnehmer*innen Fragen an das Team des Bundestagsabgeordneten Dr. Norbert Röttgen (CDU) richten möchten, interne Verhandlung und Abstimmung von bestimmten Rollen während des Gesprächsaustauschs und eigenständige Strukturierung des Gesprächs
9.30-10.00 Uhr	Gemeinsame Abfahrt in Richtung Paul-Löbe-Haus (Konrad-Adenauer-Straße 1)
10.30 Uhr	Sicherheitskontrolle am Paul-Löbe-Haus
11.00- 12.30 Uhr (2)	„Jetzt mal ehrlich!“ – Unser Gespräch, unsere Themen Eigenständig moderierter Gesprächsaustausch mit dem Team von Dr. Norbert Röttgen (CDU) zu Themen, die für die Teilnehmer*innen von Interesse sind
12.30 Uhr	Sicherheitskontrolle am Reichstagsgebäude des Deutschen Bundestags
13.00-14.00 Uhr	Möglichkeit zur Besichtigung der Dachterrasse und der Kuppel des Reichstagsgebäudes
anschließend	Zeit zur freien Verfügung und eigenständige Rückkehr in die Unterkunft in Kleingruppen
18.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Unterkunft, anschließend Zeit zur freien Verfügung
anschließend	Zeit zur freien Verfügung

Mittwoch, 15. Juli 2026

8.00-9.30 Uhr (2)	Ost und West: Lebensrealitäten in der Hauptstadt vor und nach der Deutschen Einheit Interaktiver inhaltlicher Start in den Programmtag zur Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Lebensrealitäten in der Hauptstadt sowie Vorstellung der Erkundung der Bezirkserkundung inkl. Aufteilung in Arbeitsgruppen
anschließend	Aufbruch der Kleingruppen zu den Bezirkserkundungen
10.00-13.00 Uhr (4)	Aspekte des Lebens in der Großstadt: was machte/macht das Zusammenleben in Berlin aus? Teil I Gruppenweise Bezirkserkundung in einem ausgewählten Stadtbezirk Berlins zum Kennenlernen von Lebenswelten von Berliner*innen vor und nach der Deutschen Einheit

	unter Berücksichtigung relevanter politischer/gesellschaftlicher Herausforderungen wie „Wohnen“, „Rollenvorstellungen“ und weiteren anhand vorgegebener Fragestellungen
13.00-14.00 Uhr	Mittagspause (Lunchpakete)
14.00-15.30 Uhr (2)	Aspekte des Lebens in der Großstadt: was machte/macht das Zusammenleben in Berlin aus? Teil II Fortsetzung und Abschluss der gruppenweisen Bezirkserkundungen
anschließend	Rückkehr in die Unterkunft in den Kleingruppen
16.30-18.00 Uhr (2)	Herausforderungen für das Zusammenleben in einer Großstadt: wie war das Leben aus Sicht der Berliner*innen zur Zeit der deutschen Teilung und wie ist es heute? Vorstellung der Arbeitsergebnisse und gemeinsame kritische Einordnung des Erlebten bzw. der Arbeitsergebnisse sowie Aufbereitung ausgewählter Ergebnisse für eine Präsentation in einer selbst gewählten Form mit Unterstützung der Seminarleitung inkl. anschließender Präsentation
anschließend	Gemeinsames Abendessen in der Unterkunft und Zeit zur freien Verfügung

Donnerstag, 16. Juli 2026

Bis 8.30 Uhr	Frühstück, Check-out, Koffer verladen
8.30-10.00 Uhr (2)	Unsere Woche in Berlin - Auswertung des Seminars Zusammentragung der Erkenntnisse aus dem Seminar, Diskussion der Ergebnisse und Klärung offen gebliebener Fragen
anschließend	Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmer*innen

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn www.gsi-bonn.de Das GSI Bonn e.V. ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung der politischen Bildung und als solche anerkannt vom Land NRW.
Verantwortlicher Referent:	Thammo Draeseke, Referent, Abt. Politische Bildung, GSI Bonn Tel.: 0228 8107-178; E-Mail t.draeseke@gsi-bonn.de
Sachbearbeitung:	Mustafa Mohamad Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn E-Mail: m.mohamad@gsi-bonn.de, Tel.: 0228-8107-938
Kosten und Bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 350,00 € p. P. erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft, Verpflegung wie im Programm genannt und Fahrtkosten mit ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Qualitätsmanagement:	Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungs-Angeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden. (www.gsi-bonn.de/barrierefrei)
Stand:	09.06.2026/td Änderungen sind möglich.